

Karl Karmarsch †.

Am 24. März 1879 schlossen sich auf ewig die Augen eines Mannes, der in hervorragender Weise und wie kaum ein anderer an der Entwicklung unserer heutigen Technik Theil hat. Es starb an diesem Tage der berühmte Technologe, Geheime Regierungsrath Dr. phil. *Karl Karmarsch*, der langjährige Leiter der polytechnischen Schule zu Hannover und Professor daselbst.

Geboren am 17. October 1803 in Wien legte *Karmarsch*, nach Beendigung des gewöhnlichen Schulunterrichtes, den Grund zu seiner wissenschaftlichen Ausbildung durch den Besuch der Realakademie, sowie darauf der technischen und commerziellen Abtheilung des erst 1815 ins Leben gerufenen Wiener polytechnischen Institutes. Im Alter von erst 16 Jahren wurde er bereits an derselben Anstalt, unter dem bekannten Technologen *Altmütter*, Assistent für mechanische Technologie und dadurch derjenigen Laufbahn zugeführt, auf welcher er als Lehrer, Forscher und Schriftsteller für technische Wissenschaften so Hervorragendes leisten sollte, und die er, nachdem er sich durch Selbststudium und Anhörung von Vorlesungen über naturwissenschaftliche, mathematische und technische Fächer gehörig vorbereitet hatte, mit zwei Werken — Grundzüge der Chemie 1823 und Einleitung in die mechanischen Lehren der Technologie 1825 — in vielversprechender Weise und ein besonderes Darstellungstalent bekundend, eröffnete.

Bis zum J. 1830 ausschließlich mit literarischen Arbeiten und Studien beschäftigt, wurde *Karmarsch*, 27 Jahre alt, als erster Director für die nach seinen Vorschlägen neu errichtete höhere Gewerbeschule, zugleich mit dem Auftrag, theoretische Chemie und Technologie zu lehren, nach Hannover berufen, um von nun an eine Thätigkeit zu entfalten und einen Wirkungskreis zu gewinnen, der seinen Namen über Deutschlands und Europas Grenzen hinaustrug. Nicht nur zog sein Ruf als Lehrer alsbald eine große Zahl Schüler namentlich auch Ausländer an, und gewann er bei den um diese Zeit entstehenden technischen

Dingler's polyt. Journal Bd. 232 H. 1.

*